



## Wichtige Erläuterungen und Hinweise zur Vertragsunterzeichnung

***Bitte nehmt euch die Zeit alles gut durchzulesen, ihr wollt hiermit immerhin einen Jahresvertrag abschließen!***

Mit dieser Kooperationsvereinbarung seid ihr dabei einen **Jahresvertrag** mit dem Sonnenhof abzuschließen. Ihr bekommt damit ganzjährig einen Anteil der Produkte, die wir auf unserem Hof erzeugen.

Diese Saison ist das: eine große Auswahl an Gemüse, etwas Obst und evtl. Apfelsaft.

**Ergänzend** dazu bekommt ihr in eurem Anteil im Winter Kartoffeln und Lagermöhren von benachbarten Biobetrieben, da wir diese momentan nicht selber anbauen können.

Unsere Eier und einen Großteil des Apfelsaftes könnt ihr, soweit vorhanden **zusätzlich** käuflich erwerben.

Derzeit gibt es in den Abholstellen die Möglichkeit Milchprodukte und Honig/Bienenwachskerzen direkt von befreundeten Betrieben zu beziehen. Dies läuft eigenverantwortlich und hat in der Abwicklung nichts mit dem Sonnenhof zu tun.

Durch regelmäßige Feldtage, Arbeitseinsätze, mitwirken in Orgakreis oder Bildungs-AG und weitere Vernetzungsaktivitäten könnt ihr **(auf freiwilliger Basis)** die SoLaWi aktiv mitgestalten und unterstützen.

Mit eurem Monatsbeitrag tragt ihr das Gesamtkonzept des Sonnenhofes; wir haben im Leitbild der SoLaWi-Sonnenhof versucht dieses zusammenzufassen, am besten kommt ihr aber einfach vorbei und erlebt selbst, warum wir mehr als „nur“ Gemüse machen. Trotzdem ist es uns sehr wichtig noch zu betonen:

- *Landwirtschaft, ohne der Natur ihren Raum zu geben, ist für uns keine Alternative!*
- *Dadurch, dass wir vielseitig und von allem vergleichsweise wenig anbauen, können wir mit großen Betrieben und modernster Technik keinesfalls mithalten.*
- *Dadurch, dass wir aufbauend und nachhaltig wirtschaften, haben Betriebe, die ihr Gemüse ohne Rücksicht auf ihren Boden und andere Ressourcen anbauen einen Vorteil.*
- *Dadurch, dass wir regional und saisonal arbeiten, gibt es zum Beispiel nur drei Monate lang Tomaten.*
- *Dadurch, dass wir faire Arbeitgeber sein wollen, kommt bei uns menschliche Ausbeutung nicht in Frage.*



- *Und dann ist da noch unser Boden, der es uns in seiner Zusammensetzung und Beschaffenheit alles andere als leicht macht!*
- *Vom Wetter wollen wir gar nicht erst anfangen...*

Was wir eigentlich sagen wollen: **Billiges Gemüse können wir nicht!**

Ihr findet, dass das eher Qualitätsmerkmale sind? Dann kommen wir nun zur Frage wie hoch euer **Monatsbeitrag** sein wird.

Ganz einfach: **Ihr entscheidet selbst!**

Doch nicht so einfach? Na gut... Folgende Überlegung könnte euch dabei helfen:

Zahlt nicht mehr als euer Finanzhaushalt hergibt: Ihr solltet euch **gut fühlen**, mit dem was ihr gebt. Ein Anhaltspunkt ist zum Beispiel das Einkommen. Wieviel % eures Einkommens ist euch unsere Form der Landwirtschaft wert? Im Durchschnitt gibt ein deutscher Haushalt schwache 3 % der Einnahmen für Obst und Gemüse aus (14 % für alle Nahrungsmittel). Bedenkt bitte, dass wir nicht alles an Gemüse bieten können, **ihr also sicherlich noch etwas dazukaufen werdet**. Andererseits ist eine biologische, regionale, saisonale Gemüseversorgung mit all seinen positiven Auswirkungen mehr als überdurchschnittlich zu bewerten. Rechnet euch doch z.B. mal aus, wie viel 5-10 % Eures Einkommens ausmachen...

Liegt euer Wert unter unserem **Richtwert von 105 €** gilt der Vertrag zunächst nur unter Vorbehalt. Für den Fall, dass die Summe der Beiträge den Haushalt nicht deckt, behalten wir uns somit vor im direkten Gespräch mit euch nach einer Lösung zu suchen.

Die ausgefüllte und unterschriebene Kooperationsvereinbarung könnt ihr uns per Mail an

[mail@solawi-sonnenhof.de](mailto:mail@solawi-sonnenhof.de)

oder per Post an

*SoLaWi-Sonnenhof  
Backhausgasse 2  
35619 Braunfels-Neukirchen*

zusenden.

Ist die Kooperationsvereinbarung bei uns eingegangen bemühen wir uns, euch zeitnah eine Bestätigung und Informationen über die weiteren Schritte zukommen zu lassen.

Wir freuen uns auf euch und die neue Saison!

***Euer Team vom Sonnenhof***



## KOOPERATIONSVEREINBARUNG FÜR DIE SOLIDARISCHE LANDWIRTSCHAFT SONNENHOF

### 1. Einstieg und Vertragslaufzeit

- Ich nehme erstmalig teil und starte mit einem Probemonat.  
Der Probemonat kann bis zum Ende des ersten Beitragsmonats ohne Angabe von Gründen gekündigt werden. Erfolgt keine Kündigung, geht der Vertrag automatisch in das unten vereinbarte Beitragsjahr über.
- Ich bin bereits Teil der SoLaWi und setze meine Teilnahme ohne Probemonat fort.

### 2. Beitrag und Anteil

Hiermit zeichne ich als verbindlichen Beitrag zur gemeinsamen Deckung des Jahresbudgets der SoLaWi Sonnenhof: \_\_\_\_ **Anteil(e)** zu einem monatlichen Beitrag von \_\_\_\_ **€ pro Anteil**.  
Beitragsjahr: **Mai, 2026** bis **April, 2027**

### 3. Vertragsverlängerung

- Der Vertrag endet automatisch zum Ende des oben genannten Beitragsjahres.
- Der Vertrag verlängert sich nach Ablauf dieses Beitragsjahres automatisch auf unbestimmte Zeit. Er kann danach von beiden Seiten mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende gekündigt werden.

### 4. Einlage

Ich zahle einmalig eine Einlage in Höhe von \_\_\_\_\_ € als finanzielles Polster für unvorhergesehene Kosten.

- Bereits geleistete Einlagen aus vorherigen Beitragsjahren sollen bestehen bleiben und zum Ende des aktuellen Vertragsverhältnisses zurückgezahlt werden.

Die Einlage wird bei Beendigung dieses Vertrages vollständig zurückgezahlt. Die Rückzahlung erfolgt innerhalb eines angemessenen Zeitraums nach Vertragsende, sofern keine offenen Verpflichtungen bestehen.



## 5. Kontakt

Vorname:

Nachname:

---

Straße:

Hausnummer:

---

Postleitzahl, Stadt:

Ortsteil:

---

E-Mail-Adresse:

Telefon-/Handynummer:

---

## 6. Verteilstelle (hier möchte ich mein Gemüse abholen; bitte ankreuzen):

- Nauborn (Wetzlarer Str. 18; 35580 Wetzlar-Nauborn)
- Neukirchen (Backhausgasse 2; 35619 Braunfels-Neukirchen)

## 7. E-Mail-Kontakt(e) für wichtige Informationen zur wöchentlichen Gemüseabholung und zu Terminen des Sonnenhofes (Verteilstellenverteiler; hier können mehrere E-Mail-Adressen stehen):

---

## 8. Zustimmung

- Die *Ziele und Inhalte der SoLaWi-Sonnenhof*, sowie das *Leitbild der SoLaWi-Sonnenhof* habe ich gelesen und erkenne beides hiermit an. **(Pflichtfeld)**
- Ich habe die Datenschutzerklärung gelesen und stimme der Nutzung meiner Daten zu. **(Pflichtfeld)**
- Ich möchte die Vertragsbestätigung, Zahlungsinformation und die wichtigen Hinweise zur ersten Abholung per Post bekommen (statt per E-Mail).

## 9. Schlussgedanke

Die Solidarische Landwirtschaft lebt vom gemeinsamen Tragen von Verantwortung, Risiko und Ernte. Mit meiner Unterschrift werde ich Teil dieser Gemeinschaft

---

Ort, Datum;

---

Unterschrift



## ZIELE UND INHALTE DER SOLAWI-SONNENHOF

**Ziel der Vereinbarung ist eine Versorgung der Mitglieder mit Bio-Gemüse. Durch die Beiträge der Mitglieder werden die betrieblichen Kosten des Hofes (Jahresbudget) gedeckt.**

### **Folgende Vereinbarungen werden geschlossen:**

- Der Beitrag wird vom monatlich bis zum 05. des Monats per **Dauerauftrag** überwiesen. Mit der Vertragsbestätigung teilt der Sonnenhof auch die Kontoverbindung mit.
- Das zur Verfügung stehende Gemüse wird wöchentlich bis zweiwöchentlich (Winter) bereitgestellt.
- Transport und Verteilung des Gemüses erfolgen in Eigenverantwortung und gegenseitiger Rücksichtnahme der Mitglieder und werden zum Teil in dezentralen Verteilstellen organisiert.
- Ein Anteil besteht überwiegend aus Gemüse, und in seltenen Fällen aus Obst. Ein Anteil ist **durchschnittlich** so viel, wie **ein Erwachsener** wöchentlich an Gemüse isst (ca. 2,5 kg). Er entspricht in Auswahl und Verteilung aber unseren regionalen und saisonalen Anbau- und Lagermöglichkeiten und somit nicht dem durchschnittlichen Konsumverhalten.
- Die Bewirtschaftung des Hofes erfolgt unter **Bioland**-Richtlinien und wird dementsprechend zertifiziert.
- Ernteauffälle, z.B. aufgrund von Witterungsverhältnissen, sind möglich.
- Eine Selbsternte einzelner Kulturen ist aus Kosten- und Aufwandsgründen in Absprache möglich. Wann welche Kultur reif ist, wird zeitnah angekündigt.
- Gemeinsame Aktionen (Arbeitseinsätze, Feste...) auf dem Hof bzw. den Ackerflächen sind fester Bestandteil der Solidargemeinschaft – das Mitwirken daran aber **freiwillig**. Darüber hinaus ist Mitarbeit nach Absprache jederzeit möglich.
- Die Visionen und Ideale der SoLaWi-Sonnenhof sind in einem Leitfaden festgelegt und dienen ebenfalls als Grundlage der Kooperation.
- Bei der Einlage handelt es sich um ein zinsloses Darlehen. Es dient dazu, unvorhergesehene Kosten, wie dem Kauf von landwirtschaftlichem Inventar, von Baumaßnahmen o.ä. zu decken. Das Darlehen wird dem Sonnenhof für die Dauer der Mitgliedschaft, d.h. für eine Saison, gewährt. Die Rückzahlung des Darlehens kann nicht verlangt werden, solange der Darlehensnehmer dieses Kapital zur Erfüllung seiner fälligen Verbindlichkeiten benötigt. Die Rückzahlung des Darlehens kann insofern vom Darlehensgeber nicht jederzeit zurückgefordert, aber angefragt werden.

Braunfels-Neukirchen, September 2025



## LEITBILD DER SOLAWI-SONNENHOF

Der Sonnenhof Neukirchen arbeitet und wirtschaftet im Sinne der solidarischen Landwirtschaft. Das meint: Erzeuger\*innen und Verbraucher\*innen bilden eine Interessens- und Solidargemeinschaft, die aufeinander angewiesen ist (genauere Erläuterungen und ein Infovideo findet ihr auf unserer Website [solawi-sonnenhof.de](http://solawi-sonnenhof.de)). Gemeinsam wagt sie sich auf den Weg zu einer gerechteren und wertschätzenden Weise der Produktion von Lebensmitteln einerseits und zu einer bewussteren Form des Kaufens und Konsumierens andererseits. Da es die natürliche Umgebung ist, die die Früchte hervorbringt, hat auch sie einen angemessenen Platz in dieser Solidargemeinschaft.

### 1. Wertschätzung

- Die Landwirtschaft wird als die wesentliche Lebensgrundlage für uns Menschen wiedererkannt und wertgeschätzt.
- Die Erde bringt die Früchte hervor. Ihr gebührt Respekt, Pflege und Dankbarkeit.
- Die Tiere, die Menschen, die Erde und die Pflanzen bilden eine Lebensgemeinschaft. Sie erfreuen sich an einem liebevollen Miteinander.
- Ein bewusster Umgang mit Lebensmitteln wird gefördert, so dass alles verwertet wird. Sie sättigen und bereiten Nase, Augen und Gaumen Freude.

### 2. Schwerpunkte

- Die Nahrungsmittel werden biologisch und nachhaltig angebaut. Sie sind ihrerseits gesund und sie erhalten die Gesundheit der Tiere und Menschen.
- Der Anbau und die Ernte erfolgen saisonal. Die Ernte wird entsprechend der Saison geteilt, die Erntemenge kann dabei schwanken.
- Die Vielfalt der Kulturlandschaft wird durch die biologische Anbauweise unterstützt.
- Es wachsen Beziehungen zwischen den Verbraucher/innen, z.B. durch das Abholen und Verteilen der Ernte in eigenständiger Verantwortung.
- Die regionalen Strukturen und das lokale Leben haben Vorrang. Sie werden gestärkt. Transportkilometer werden gemindert.

### 3. Rahmenbedingungen

Die solidarische Landwirtschaft ist ein soziales Gemeinschaftsprojekt. Sie ist ein Gegenentwurf zu herkömmlichen Wirtschaftsmodellen. Die Produzent\*innen und Konsument\*innen bilden eine freiwillige Verantwortungsgemeinschaft und tragen auch Risiken gemeinsam. Sie sind miteinander solidarisch und bieten dem Hof in dieser Weise eine Planungssicherheit.

- Die Erd-Charta - eine Selbstverpflichtung für eine lokale und zugleich weltweite Ethik - wurde vom Sonnenhof unterzeichnet.
- Nach getaner Arbeit feiern wir gerne gemeinsam.



## DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Verantwortlicher im Sinne des Datenschutzes ist Matthias Zinke, Bioland Sonnenhof (siehe Briefkopf). Rechtsgrundlage für die Datenerhebung, -verarbeitung und -weitergabe ist dieser Vertrag in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 DSGVO.

Zum Zwecke der Vertragsabwicklung (inkl. Anfragen zu und Abwicklung von ggf. bestehenden Gewährleistungs- und Leistungsstörungenansprüchen sowie etwaiger gesetzlicher Aktualisierungspflichten) gemäß Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO erheben wir personenbezogene Daten, die Sie uns im Rahmen der Kooperationsvereinbarung freiwillig mitteilen.

Sie haben das Recht, über Ihre bei uns gespeicherten Daten Auskunft und eine elektronische Übermittlung dieser Daten zu verlangen. Sie dürfen auch eine Einschränkung der Verarbeitung sowie die Löschung der Daten verlangen oder der Verarbeitung widersprechen. In diesem Fall ist aber die Durchführung des Vertrags mit Ihnen gefährdet. Dasselbe gilt, wenn Sie uns die erbetenen Daten nicht vollständig zur Verfügung stellen.

Sie haben das Recht zur Beschwerde bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten gegen die DSGVO verstößt. Sie können sich dafür z.B. an den/die Landesbeauftragte/n für den Datenschutz und die Informationsfreiheit wenden. Für jede darüberhinausgehende Nutzung der personenbezogenen Daten und die Erhebung zusätzlicher Informationen bedarf es regelmäßig der Einwilligung des/der Betroffenen.